

Geburtstag: Wolf-Rüdiger Pfrang, ehemaliger Sportchef der Weinheimer Nachrichten und Birkenauer Handball-Nationalspieler, wird heute 70 Jahre alt

Für „seine“ Sportler gibt er alles

WEINHEIM/BIRKENAU. Ruhestand? Von wegen! Ruhig war das Leben von Wolf-Rüdiger Pfrang noch nie. Immer in Bewegung bleiben, so lautet sein Motto in Freizeit und Beruf. Das befolgt er, komme, was da wolle. Und sei es der 70. Geburtstag, den er heute mit Familie, Freunden und Weggefährten in der Weinheimer Siegfriedstraße feiert. „Mir wird auch heute nicht langweilig, vor allem, weil ich nie Nein sagen kann“, sagt der ehemalige Sportchef der Weinheimer Nachrichten.

Der Sport, die Förderung von dessen Nachwuchs und seine Heimatstadt Weinheim sind und bleiben Pfrangs große Passion. Er sammelte in seiner aktiven Handballkarriere beim FV 09 Weinheim und TSV Birkenau nicht nur unzählige Erfolge und Meisterschaften, sondern auch wertvolle Lebenserfahrung als Teamplayer.

„Seine“ Vereine, das waren in seiner beruflichen Laufbahn als Fotograf und erster hauptamtlicher Sportredakteur der Weinheimer Nachrichten von 1973 bis 2008 nicht nur die Klubs, in denen er selbst aktiv war, „Wölfel“ Pfrang kämpfte immer für mehr „Sport-Platz“ in den Zeitungsausgaben, installierte eine Jugendsportseite und rückte Randsportarten ins Rampenlicht.

Besonders eindrucksvoll gelang ihm dies mit den Hemsbacher Penguin Tappers. Als Gründungsmitglied des Steptanz-Fördervereins wirkte er daran mit, dass zwei deutsche Meisterschaften in Weinheim stattfanden, genau wie das Open Air im Schlosspark mit 3000 und eine weitere Show in der Hans-Michel-Halle mit 2400 Zuschauern.



Zur Person

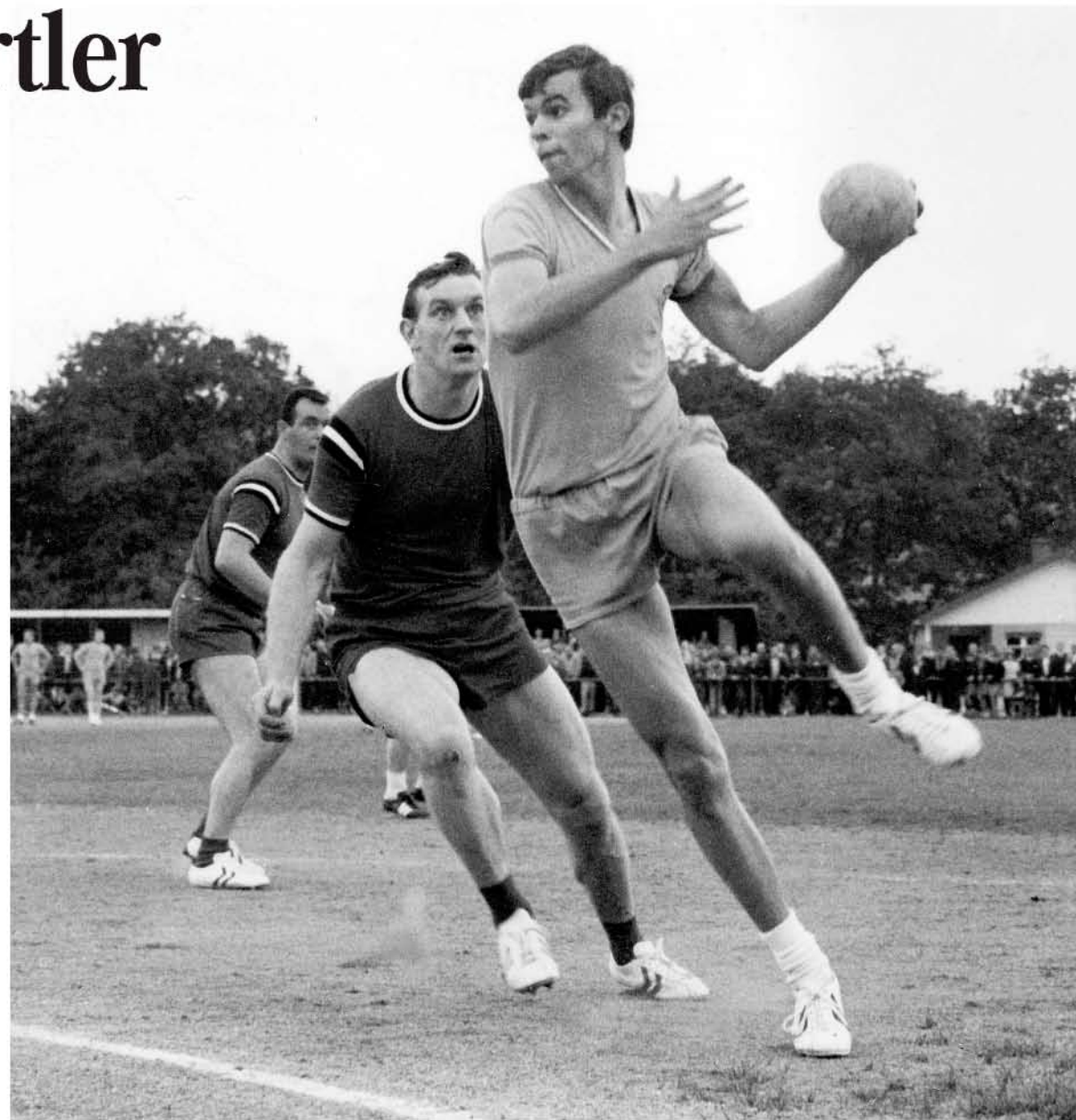
■ **Wolf-Rüdiger Pfrang** wurde am 13. März 1944 in Weinheim geboren. Mit zwölf Jahren trat er dem FV 09 bei, mit 17 wechselte er zum **TSV Birkenau**. Für den TSV, mit dem er in die **Feld- und Hallenhandball-Bundesliga** aufstieg, bestritt das heutige Ehrenmitglied 500 Spiele.

■ Fünf Mal trug der Linkshänder das **Nationaltrikot**, 25 Mal fürs Studenten-Nationalteam. **Zwölfmal** wurde er **deutscher Hochschulmeister**, 1966 Bundesliga-Torschützenkönig.

■ 1963 veröffentlichte der **passionierte Fotograf** sein erstes Bild in den **Weinheimer Nachrichten**. Von **1973 bis 2008 war er Chef der Lokalsportredaktion**, aber auch Radiomoderator, Filmer, Begründer des Altstadtlaufs und Organisator von Großveranstaltungen, wie dem Goldenen Ball der Landes-Sportpresse und der Turn-Gala mit Weltmeister Eberhard Gienger.

■ Als **Gründungsmitglied des Sportjournalistenvereins Baden-Pfalz** ist „pfr.“, wie er seine Artikel zeichnet, „Fan“ der Weinheimer Segelflieger, Hemsbacher Steptänzer und von allem, was mit Sport und Unterhaltung zu tun hat.

Organisieren, moderieren, fotografieren, schreiben, akquirieren und überall mit anpacken, wo Not am Mann ist: So vielfältig sein Aufgabengebiet in der Sportredaktion war, so bunt ist seine Freizeitgestaltung heute. Als Moderator des Hemsbacher Altstadtlaufs ist der Mann, der den Weinheimer Altstadtlauf und Bergstraßen-Cup der Weinheimer Nachrichten ins Leben rief, ist er ebenso willkommen wie als Fotograf, der unsere Leser auch



Überragend: 1,94 Meter lang und mit einer linken „Klebe“ ausgestattet: Wolf-Rüdiger Pfrang vom TSV Birkenau hatte man nicht gern zum Gegner. Unser Bild zeigt eine Feldhandballszene vor mehr als 40 Jahren vom Birkenauer Tannenbuckel gegen Leutershausen. ARCHIVBILD: GÄRTNER

heute noch mit Bildern von oben aus dem Segelflugzeug versorgt.

Wolf-Rüdiger Pfrang wirkt seit über 50 Jahren an unserer Zeitung mit, in Wort und Bild. In so langer Zeit hat er schon viel gesehen. Besonders prägten ihn die Begegnungen mit dem ehemaligen Bundestrainer Sepp Herberger. „Dass ich ihn ein Stück begleiten durfte, war in meiner beruflichen Laufbahn das Größte.“ In seinem großen Bildarchiv finden sich immer wieder Uni-

kate, die sich so manches Fußballmuseum wünschen würde. Damit bestückte er auch Ausstellungen und Sonderbeilagen anlässlich der Stadioneinweihung und ICE-Einweihung zu Ehren des „Chefs“.

Bei den Höhepunkten des Bergsträßer Handballs, den Feldhandballschlachten des TSV Birkenau gegen Dauerkonkurrent SG Leutershausen vor mehr als 1500 Zuschauern, war der Mann mit der linken „Klebe“ oft mittendrin. Die deut-

sche Meisterschaft der SGL erlebte er ebenso mit wie die Pokalsensation und den Untergang des FV 09 Weinheim. Wolf-Rüdiger Pfrang hat schon viel gesehen. Heute freut er sich über seine freien Wochenenden, wo er endlich Zeit für Frau Eva, die drei Kinder und die beiden Enkel Felizitas und Laurenz hat. Die halten den Opa auf Trab – alles andere als ein Leben im Laufschrift würde zu Wolf-Rüdiger Pfrang ohnehin nicht passen. **AT**